

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Thalia-Theater/Kinder- und
Jugendtheater am 07.09.2007**

öffentlich

Ort: Ratshof, Marktplatz 1, Raum 334

Zeit: 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	Beigeordneter für Kultur und Bildung
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	pers. Referentin des Beigeordneten für Kultur und Bildung
Herr Uwe Wätzel	Controller GB IV
Herr Dieter Götte	Beteiligungsmanager der BeteiligungsManagementAnstalt Halle/Saale
Frau Gertrud Ewert	Stadträtin
Frau Brigitte Thieme	Stadträtin
Herr Prof. Ludwig Ehrler	Stadtrat
Herr Milad El-Khalil	Stadtrat
Herr Rudenz Schramm	Stadtrat
Frau Annegret Hahn	Intendantin Thalia Theater Halle
Frau Brigitte Ronne	Kfm. Leiterin des Thalia Theater Halle
Jens Heinemann	Personalvertretung Thalia Theater Halle
Frau Nancy Pietrowsky-Klose	Protokollführerin/Mitarbeiterin der Intendantin des Thalia Theater Halle

Gäste:

Herr S. Horn (Personalratsvorsitzender des Thalia Theater Halle)
Herr J. Thurmann (Personalrat des Thalia Theater Halle)
Frau S. Wolff (Stadträtin)
Frau Dr. U. Wünscher (sachkundige Einwohnerin im Kulturausschuss)

Entschuldigt fehlen:

Herr Erhard Preuk (Stadtrat)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.07.2007
4. Vorlagen
 - 4.1. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle
Vorlage: IV/2007/06577
 - 4.2. Grundsatzbeschluss für den Zusammenschluss der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater in einem Mehrspartenhaus in der Rechtsform einer GmbH
Vorlage: IV/2007/06665
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Anregungen
8. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Marquardt eröffnet die Sitzung des Theaterrausschusses. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Bzgl. des Inhaltes der Tagesordnung gibt es keine Einwände bzw. Ergänzungen. Die Tagesordnung wird angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.07.2007

Abstimmungsergebnis:

6 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Die Niederschrift vom 19.07.2007 wurde einstimmig angenommen.

zu 4 Vorlagen

Begründung

Der Wirtschaftsplan des Thalia Theaters Halle 2007/2008 für das Geschäftsjahr 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 besteht aus:

1. Finanzplan (2006/2007 bis 2011/2012) - Anlage 1 -
2. Bilanz - Anlage 2 -
3. Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2006/2007 bis 2011/2012
- Anlage 3 -
4. Haushaltsrelevante Positionen für den Träger von 2006/2007 bis 2011/2012
- Anlage 4 -
5. Personalplan von 2006/2007 bis 2011/2012 - Anlage 5 -
6. Leistungsdaten - Anlage 6 -

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 wurde entsprechend den Beteiligungsrichtlinien der Stadt Halle erarbeitet.

Für die Spielzeit 2007/2008 sind 14 Neuinszenierungen (für Kinder ab 3 Jahre bis Jugendliche / Erwachsene), große Projekte (5. Französische Woche; Flughafenprojekt AUS FLUGHAFEN SICHT im Rahmen des Festivals Theater der Welt; Durchführung des Stipendiatenprogramms über die gesamte Spielzeit; eine Internationale Kinderstadt sowie weitere Veranstaltungen bzw. Höhepunkte geplant):

- Landesschultheatertreffen;
- Eine Koproduktion mit der DROSOS Stiftung zur Produktion AFTER LIFE;
- Durchführung des Faschings für Kindergärten und Schulen in Kooperation mit der Fachhochschule Merseburg (mit Studiengang Kultur- und Medienpädagogik);
- Durchführung des Theatertages in den Gymnasien Wettin und Naumburg;

- Durchführung einer Seminarwoche mit dem Theodor-Heuss-Kolleg.

Es arbeiten des weiteren beide Jugendclubs des Thalia Theaters Halle, die „Großen“ und die „Kleinen“ mit ihren eigenen Produktionen für Kinder und Jugendliche.

Die Durchführung der großen Anzahl an Neuinszenierungen ist bedingt durch einen Ensemblewechsel und das Engagement von 5 neuen jungen Schauspielern.

Mit den 14 Neuinszenierungen, der Übernahme von 10 Produktionen aus dem vergangenen Jahr in das Repertoire der neuen Spielzeit sowie der Vielfalt an verschiedenen Projekten und Höhepunkten bieten wir ein umfangreiches und interessantes Angebot für unser regionales und überregionales Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpublikum.

1. Einnahmen

a)

Der Betriebskostenzuschuss, der dem Thalia Theater Halle durch die Stadt Halle gewährt wird, beträgt insgesamt 3.412.530,- €.

Darin enthalten ist ein Zuschuss in Höhe von 1.340.858,- € vom Land Sachsen-Anhalt, ein Investitionszuschuss in Höhe von 167.704,- € sowie die Zahlung in Höhe von 35.000,- € für eine personalwirtschaftliche Maßnahme.

Geplant ist der Betriebskostenzuschuss für Personalausgaben in Höhe von 2.448.241,- € (einschl. Rückstellungen und personalwirtschaftliche Maßnahmen) und für Sachaufwendungen in Höhe von 796.585,- €.

Der Investitionszuschuss für bewegliche Anlagengüter in Höhe von 167.704,- € ist hauptsächlich für die Erneuerung von Ton-, Licht- und Bühnentechnik geplant.

Der Zuschuss für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006/2007 um 26.736 €.

Diese Reduzierung ist wie folgt zu erläutern:

In der Spielzeit 2007/2008 wird das Thalia Theater die Umsetzung seines Fachkonzeptes in Hinsicht auf den Personalabbau fortsetzen:

Die Mitarbeiterzahl reduziert sich von 63 auf 61. Durch den Personalabbau von 2 Beschäftigten, der in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und in der Verwaltung (vorzeitigen Ruhestand der Bezügerechnerin/Anlagenbuchhaltung) erfolgt, wird im Personalfond eine Einsparung in Höhe von 61.736,- € erzielt.

Das Thalia Theater erhält für die Inanspruchnahme eines Rentenmodells durch die Bezügerechnerin einen Zuschuss der Stadt Halle für personalwirtschaftliche Maßnahme in Höhe von 35.000,- €.

Zusammenfassend ergibt sich durch die Aufrechnung beider Positionen eine reale Zuschussreduzierung in Höhe von 26.736,- €.

b)

Bei dem mit 145.000,- € gemäß Finanzplan Pkt.1.1. angegebenen Einnahmesoll (Umsatzerlöse) handelt es sich um Einnahmen aus Vorstellungsverkäufen, d.h. Einnahmen, die laut Spielplan aus den Vorstellungen im Großen Thalia Theater, im Kleinen Thalia Theater sowie in weiteren sonstigen Spielstätten eingespielt werden. Des Weiteren zählen zu dieser Position alle Einnahmen, die im Rahmen der Abstecherveranstaltungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie auf Gastspielen erzielt werden.

Geplante Einnahmen 2007/2008

	Vorstellungen	Besucher	Besucher gesamt	Durchschnittl. Preis in €	Einnahmen in €
Großer Saal	85	180	15.300	4,24	65.025
Kleines Thalia Theater	140	40	5.600	3,00	16.800
Puschkinsaal	70	70	4.900	4,25	20.825
Spiegelsaal	60	35	2.100	4,25	8.925
Abstecher/ Gastspiele	50	30	1.500	3,00	4.500
Kinderstadt	30	150	4.500	3,00	13.500
Universitätsring	12	200	2.400	6,17	14.808
Sonstige Spiel- Stätten	15	30	450	3,00	1.350
<u>Gesamt</u>	<u>462</u>		<u>36.750</u>		<u>145.733</u>

Das Einnahmesoll für das Jahr 2007/2008 wurde gegenüber dem Plan des Wirtschaftsjahres 2006/2007 nicht erhöht, da zur Zeit abzusehen ist, dass bedingt durch den Umfang des Angebotes und die Vielzahl der Veranstaltungen im Jahr des Festivals THEATER DER WELT die geplanten Besucherzahlen und daraus resultierende Einnahmen nicht erreicht werden können. Die Einnahmesteigerung von 12.000,- €, die ursprünglich laut Fachkonzept für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 geplant war, wird für die Spielzeit 2010/2011 kalkuliert.

Das Fachkonzept sieht für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 die Schließung der Kantine des Thalia Theaters vor, um somit Sachkosten in Höhe von 5.000,- € einzusparen.

Die Übernahme der Kantine durch einen externen Betreiber gestaltet sich jedoch komplizierter als geplant. Wir hoffen jedoch, dieses Problem bis Ende der Spielzeit 2007/2008 gelöst zu haben.

Die Einsparung der Personalkosten des Kantinenbetreibers ist, bedingt durch die Mitgliedschaft im Personalrat und den daraus resultierenden Kündigungsschutz, für die Spielzeit 2010/2011 geplant.

c)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 25.000,- € (siehe Finanzplan Pkt.1.1) werden Erlöse geplant, wie z.B. Erlöse aus Vermietung der Gästezimmer, aus Hausvermietungen sowie Einnahmen aus privaten Telefongesprächen und sonstigen Verwaltungseinnahmen.

d)

Im Wirtschaftsjahr 2007/2008 sind folgende 5 Schwerpunktprojekte geplant, die durch Drittmittel finanziert werden:

- 5. Französische Woche
- Stipendiatenprogramm, gefördert durch die Deutschen Bank Stiftung
- Internationale Kinderstadt
- Flughafenprojekt AUS FLUGHAFEN SICHT
- Fluchtpunkt und Appell Einar Schleef. Bildnachlass/
Eine Ausstellung der Stiftung Moritzburg Halle, Kunstmuseum
des Landes Sachsen-Anhalt/
ORPHEUS AUS DER UNTERWELT – eine Hommage an Einar Schleef

Die geplanten Drittmittel für diese Projekte werden sich in einer Größenordnung von insgesamt 550.000,- € bewegen. (Finanzplan Pkt. 1.1 Zuschüsse Dritter).

Für das Stipendiatenprogramm liegt ein Zuwendungsbescheid der Deutschen Bank Stiftung vor. Die weiteren Projekte befinden sich in der Antragsphase. Sollten die geplanten Drittmittel nicht so zur Auszahlung kommen wie beantragt, werden die Programme entsprechend den vorliegenden Zuwendungsbescheiden geändert, d.h., vorgesehene Beiträge werden im Umfang ihrer Durchführung reduziert bzw. gestrichen.

2. Ausgaben

a)

Die Abschreibungen entstehen dem Thalia Theater als betrieblicher Aufwand im Wirtschaftsjahr 2007/2008 in Höhe von 331.424,10 € (siehe Gewinn- und Verlustrechnung, im folgenden GuV, Pkt.7). Diese Summe setzt sich aus den Abschreibungen für bewegliches Anlagegut mit einem Betrag von 148.218,10 € und den Abschreibungen für unbewegliches Anlagevermögen mit einem Betrag von 183.206,00 € zusammen.

b)

Die Inszenierungskosten in Höhe von 340.085,- € (siehe GuV Pkt. 5a) und die Kosten für den übrigen Produktionsaufwand in Höhe von 580.000,- € (siehe GuV Pkt. 5c) werden mit einer Summe von insgesamt 920.085,00 € geplant.

c)

Die Honorare für die Gäste werden mit einer Summe von 155.000,00 € angesetzt. (siehe GuV, Pkt. 5b – Bezogene Leistungen).

d)

Die Personalkosten sind für 61 Angestellte (einschl. Rückstellungen und Auszahlung für personalwirtschaftliche Maßnahme) in Höhe von 2.448.241,- € geplant. Durch den Abbau von 2 Stellen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 werden im Personalbereich 61.736,- € haushaltskonsolidiert.

e)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 441.500,- € geplant - siehe GuV :

Pkt. 8	sonst. betriebliche Aufwendungen =	438.500,00 €
Pkt. 19	sonstige Steuern	= 3.000,00 €

Darin enthalten sind die Aufwendungen für

- Unterhaltung der Grundstücke
- Bewirtschaftung der Grundstücke
- Instrumentenversicherung

- Übrige betriebliche Aufwendungen.

Das Thalia Theater erhält einen Investitionszuschuss in Höhe von 167.704,00 € (Siehe Finanzplan Pkt. 2.1.).

Für den Zeitraum 2006/2007 bis 2011/2012 beinhaltet der Finanzplan eine Haushaltskonsolidierung in Höhe von 621.101,- €.

Das Wirtschaftsjahr 2007/2008 wird mit einem Verlust in Höhe von 158.832,43 € abschließen (siehe GuV Pkt. VI), der wie folgt zu erläutern ist:

Der Jahresverlust 2007/2008 errechnet sich aus den Berechnungen der Abschreibungen auf Anlagegüter in Höhe von 331.424,10 €.

Dieser Verlust verringert sich durch folgende Positionen:

- 167.704,00 € (Summe des Investitionszuschusses)
- 2.870,45 € (Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit)
- 2.017,22 € (Auflösung Sonderposten) (siehe GuV Pkt. 4.1.).

*) Die Abweichungen zu den Beträgen im Wirtschaftsplan ergeben sich im Ergebnis der notwendigen Rundungen auf T€.

zu 4.1 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle Vorlage: IV/2007/06577

Da kein Vortrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 gewünscht ist, wird sofort zur Abstimmung übergegangen.

Abstimmung zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle:

6 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

**zu 4.2 Grundsatzbeschluss für den Zusammenschluss der
Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle,
Kulturinsel und Thalia Theater in einem Mehrspartenhaus in der
Rechtsform einer GmbH
Vorlage: IV/2007/06665**

Herr Dr. Marquardt erläutert, dass es sich bei den vorliegenden Unterlagen um einen Grundsatzbeschluss handelt, welcher der Verwaltung ein Mandat zur Weiterarbeit geben soll. Es wird mitgeteilt, dass der Grundsatzbeschluss im Betriebsausschuss der Kulturinsel und im Kulturausschuss bereits beschlossen wurde. Des Weiteren werden die Veränderungen im Beschluss, welche sich in den Sitzungen ergeben haben, vorgetragen. So wurde Punkt 5 des Grundsatzbeschlusses folgendermaßen abgeändert:

Das Fachkonzept der Oper ist zu überarbeiten und bis Ende 2011 umzusetzen und im Kulturausschuss regelmäßig zu besprechen.

Frau Hahn teilt mit, dass sich das Thalia Theater in den letzten 6 Jahren bemüht hat, übergreifender und personell sehr viel schmäler zu arbeiten. Im Moment wird für das Haus kein Vorteil in der vorgeschlagenen neuen Struktur gesehen. Es handele sich hierbei eher um einen Rückschritt für das Thalia Theater.

Herr Dr. Marquardt erläutert, dass es für die Stadt Halle immer schwieriger wird und dass aufgrund dieses Schrittes ca. eine ½ Mio. € eingespart werden könnte. Die Verwaltung der Stadt Halle teilt die Befürchtung, dass es sich negativ auf das Thalia Theater auswirken könnte, nicht.

Frau Hahn möchte noch einmal das immer wieder angesprochene Thema „Auslastung der Opernwerkstätten“ aufgreifen. Sie teilt mit, dass die Opernwerkstätten für das Thalia Theater zu teuer sind, weshalb die Arbeiten bisher an Fremdfirmen abgegeben wurden. Weiterhin erinnert Frau Hahn daran, dass sich das Thalia Theater in den letzten Jahren deutlich mehr als die Oper Halle und die Kulturinsel Halle verkleinert hat. Wenn auch hier eine Veränderung in dieser Richtung zu sehen wäre, würde sie sich überzeugen lassen. Weiterhin teilt Frau Hahn mit, dass das Thalia Theater keine Einladung zum Kulturausschuss erhalten hat. *(Hr. Dr. Marquardt wird dies überprüfen.)*

Laut **Herrn El-Khalil** muss die Tatsache, dass die Opernwerkstätten teurer sind als eine Fremdfirma, geklärt werden. Das Thalia Theater ist seiner Meinung nach ein anerkanntes Theater in der Stadt. Zudem müsste Frau Hahn nicht befürchten, dass sie ihre Arbeit nicht in gewohnter Weise weiterführen kann.

Da bereits in mehreren Sitzungen über die Effizienz der Opernwerkstätten und deren Auslastung gesprochen wurde, stellt sich lt. **Fr. Thieme** die Frage, was in den Werkstätten dafür getan wird, dass sie effizienter werden.

Laut **Frau Ewert** sollte dieser neue Weg bestritten werden, da er auch in anderen Kommunen bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Zudem sei zu bedenken, dass ca. eine ½ Mio. € eingespart werden könnte.

Um die Vielfalt der Kultureinrichtungen der Stadt Halle erhalten zu können, muss laut **Herrn Schramm** dieser Weg gegangen werden. Allerdings funktioniere dies nur in Zusammenarbeit mit allen Intendanten.

Auch **Herr Prof. Ehrler** ist der Meinung, dass es große Mühen kosten wird, das Vorhaben umzusetzen. Allerdings ist eine Veränderung dringend notwendig. Auch, wenn es nicht zu einem Zusammenschluss innerhalb einer GmbH kommen würde, müssten die Punkte gelöst werden.

Herr Dr. Marquardt teilt die geplanten Sparten mit:

Musiktheater, Konzertwesen, Kinder- und Jugendtheater, Schauspiel und Puppentheater.

Laut **Herrn Heinemann** werden im Thalia Theater die Bühnenbilder selbst gebaut. Das Theater hat in den letzten Jahren sehr viele Stellen abgebaut, weshalb es sehr schwierig sei, noch mehr einzusparen. Auch die Effizienz des Theaters würde sehr darunter leiden.

Herr Dr. Marquardt bestätigt, dass das Thalia Theater eine Art „Vorreiter“ war. Jedoch hat er vor fast genau 5 Jahren einen ähnlichen Grundsatzbeschluss eingereicht, gegen welchen sich die Intendanten zu damaliger Zeit ausgesprochen haben. Des Weiteren teilt er mit, dass es in nächster Zeit auch noch eine Kürzung von Seiten des Landes Sachsen-Anhalt geben wird. Auch, wenn im Moment noch nicht bekannt ist, wie hoch diese Kürzung sein wird, wäre es von Vorteil, wenn ca. eine ½ Mio. € eingespart werden könnte.

Herr Schramm betont noch einmal, dass die Beschließung des vorliegenden Grundsatzbeschlusses nicht bedeutet, dass das Gutachten 1:1 umgesetzt werden muss.

Herr Dr. Marquardt informiert, dass die bbvL Leipzig, auf Wunsch, das weitere Vorgehen begleiten könnte. In der Arbeitsgruppe kann dies behandelt werden.

Laut **Herrn Heinemann** wurde die gestrichene Stelle der Verwaltungsdirektorin bereits im Fachkonzept aufgeführt. Im jetzt erstellten Gutachten der bbvL Leipzig wird diese Stelle noch einmal angerechnet.

Herr Dr. Marquardt weist darauf hin, dass alles seine Richtigkeit hat und die Position der Verwaltungsdirektorin nicht doppelt berechnet wurde.

Herr Prof. Dr. Ehrler bemängelt, dass die Ausführungen der bbvL Leipzig dieser Einladung noch einmal beigefügt waren, da es nicht richtig sei, dies zur Entscheidung für oder gegen eine GmbH zu machen.

Herr Heinemann fragt an, ob es für die Personalräte die Möglichkeit gibt, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Herr Dr. Marquardt teilt mit, dass der Personalrat zu gegebener Zeit sowieso in die Arbeit der Arbeitsgruppe mit einbezogen wird. Es sollte bedacht werden, dass die Arbeitsgruppe nicht mehr effizient arbeiten kann, wenn sich die Anzahl der Mitwirkenden immer mehr erhöht. Jedoch steht es dem Personalrat offen, einen Antrag, Bezug nehmend auf die sofortige Teilnahme an den Treffen der Arbeitsgruppe, zu stellen.

Für **Frau Hahn** ist es unverständlich, dass die Schließung des Kleinen Thalia Theaters bereits zum 01.01.2008 erfolgen soll, da das Haus in der Spielzeit 2007/2008 noch als Spielstätte eingeplant ist. Zudem ist das Thalia Theater die einzige Einrichtung, welche eine Spielstätte aufgeben soll.

Laut **Herrn Schramm** hat die bbvL Leipzig im Kulturausschuss, Bezug nehmend auf das Kleine Thalia Theater, so argumentiert, dass es nur noch sehr selten als Spielstätte genutzt wird und deshalb ein frühestmöglicher Termin gefunden werden sollte, um das Kleine Thalia Theater abzugeben.

Herr Dr. Marquardt bittet Frau Hahn um die Angabe eines Zeitpunktes, zu dem das Kleine Thalia Theater geschlossen werden könnte, ohne dass es dem Thalia Theater mögliche Probleme durch das Fehlen von Spielorten bereitet.

Frau Hahn teilt mit, dass eine Schließung des Kleinen Thalia Theaters zum 01.08.2008 denkbar wäre.

Herr Dr. Marquardt bittet um Abstimmung der Änderung im Punkt 4 des vorliegenden Beschlussvorschlages. Punkt 4 lautet nach Änderung: *Der Schließung des Kleinen Thalia Theaters zum 01.08.2008 wird zugestimmt.*

Abstimmung zur Änderung des Punkt 4 im vorliegenden Beschlussvorschlag:

6 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Die Änderung wurde einstimmig angenommen.

Herr Dr. Marquardt bittet des weiteren um Abstimmung des Grundsatzbeschlusses zur Umwandlung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle / Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater. Er verweist noch einmal darauf, dass in dieser Sitzung nur über Punkt 1-4 des Beschlussvorschlages abgestimmt werden kann.

Abstimmung des Grundsatzbeschlusses zur Umwandlung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle / Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater:

5 x Zustimmung
0 x Ablehnung
1 x Enthaltung

Der Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle / Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater wurde einstimmig angenommen.

Herr Horn und Herr Thurmman verlassen die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss (in modifizierter Form):

1. Der Stadtrat beschließt die Umwandlung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle / Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater in ein Mehrspartenhaus in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH.
2. Die gemeinnützige GmbH soll unter der Leitung eines kaufmännischen Geschäftsführers stehen.
Die alleinige inhaltlich-administrative Verantwortung für ihre Sparten verbleibt bei den künstlerischen Leitern.
3. Die Verwaltung bildet eine temporäre Arbeitsgruppe zur Steuerung des Umwandlungsprozesses. Es wird angeregt, dass der Vorsitzende des Kulturausschusses, der Vorsitzende des Finanzausschusses und jeweils eine Stadträtin / ein Stadtrat aus den Eigenbetriebsausschüssen Kulturinsel und Thalia Theater diesen Prozeß beratend begleiten. Die Intendanten und der GMD sind auf geeignete Weise einzubeziehen.

4. *Der Schließung des kleinen Thalia-Theaters zum 01.08.2008 wird zugestimmt.*

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- Es liegen keine Anträge vor. –

zu 6 Anfragen von Stadträten

Herr El-Khalil fragt an, ob das Thalia Theater sehr stark in das Festival „Theater der Welt“, im Sommer 2008, eingebunden ist.

Frau Hahn bestätigt, dass das Thalia Theater mit einem großen Projekt während der gesamten Festivalzeit beteiligt ist.

Herr Dr. Marquardt teilt mit, dass bereits im Kulturausschuss über „Theater der Welt“ informiert wurde.

Frau Ewert entnimmt aus den vorliegenden Unterlagen, dass das Thalia Theater davon ausgeht, dass die Besucherzahlen stagnieren werden.

Frau Hahn erklärt, dass aufgrund des Festivals „Theater der Welt“ mit weniger Zuschauern gerechnet wird.

zu 7 Anregungen

- Es liegen keine Anregungen vor. –

zu 8 Mitteilungen

- Es liegen keine Mitteilungen vor. –

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
